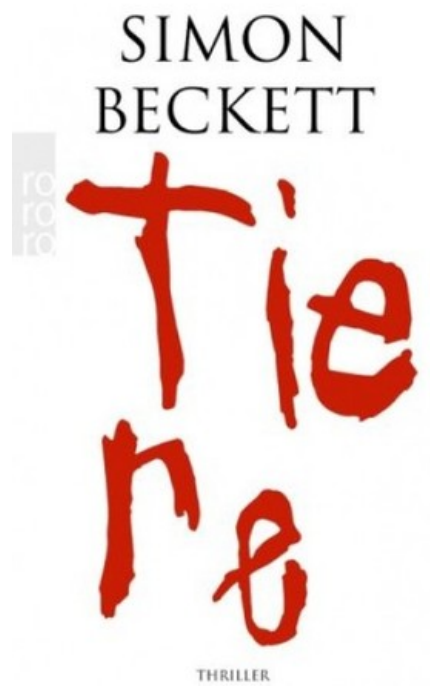




Tiere

Simon Beckett , Andree Hesse (Übersetzer)

Download now

Read Online ➔

Tiere

Simon Beckett , Andree Hesse (Übersetzer)

Tiere Simon Beckett , Andree Hesse (Übersetzer)

Nigel isn't bright. But he's happy enough. At work there's the photocopying, and Cheryl and Karen. And he likes living in the pub his Mum and Dad used to run. Even though it isn't a proper pub anymore, not with beer and stuff. But then Nigel doesn't like to drink anyway. He's got better things to do. Like television and his comics.

And the cellar.

Not that there's anything wrong with Nigel. Nigel wouldn't hurt anybody, not really. Not like some people he could mention. Some people don't care what they do, or who they hurt.

Some people are animals.

Tiere Details

Date : Published March 2011 by Rowohlt (first published September 25th 1995)

ISBN : 9783499249150

Author : Simon Beckett , Andree Hesse (Übersetzer)

Format : Paperback 284 pages

Genre : Thriller, Mystery, Crime, Horror

 [Download Tiere ...pdf](#)

 [Read Online Tiere ...pdf](#)

Download and Read Free Online Tiere Simon Beckett , Andree Hesse (Übersetzer)

From Reader Review Tiere for online ebook

S. says

Listened to this in the car on a long trip. I've liked other Simon Beckett books as audio entertainment but didn't like this at all. Base and cliched.

A Girl Has No Name says

3 stars!

Like many others out there, I am a **big fan of the David Hunter** series and after having read all the book of the series, I decided to give some other books by *Simon Beckett* a chance. And I must say that I agree with must reviews out there. **This book hasn't been terrible**, but it hasn't been as good as the other books I read my this author. **The initial idea** is actually quite interesting, but I had the feeling that some elements of the plot (like for example the visit Nigel get's from his co-workers) has simply been too long - **taking away the focus from central elements that would have been needed in order to understand Nigel better**. I have some of *Beckett's* other earlier works on my TBR and I am definitely going to read them, but I guess that his newer works are more my cup of tea!

Halalilodri says

Leicht bescheuert...

Inga says

Es gibt einen Grund, warum Simon Beckett erst mit seiner David Hunter Serie wirklich bekannt geworden ist. Tiere ist Teil seines Frühwerks, erstmals veröffentlicht 1995, aber erst 2011 mit der Erfolgswelle in Deutschland erschienen. Es gibt vermutlich auch Gründe, warum die Autorenwebsite über keines dieser Frühwerke Informationen liefert, dort werden nur die Hunter-Romane präsentiert. Eine englische Edition ist zurzeit nicht erhältlich.

Dabei ist die Grundidee des Romans keinsfalls schlecht, wenngleich sehr morbide.

Der Ich-Erzähler Nigel lebt allein in einem alten Pub, der seit dem Tod seiner Eltern nicht mehr in Betrieb ist. Er ist besonders intelligent und hat extrem verquere Moralvorstellungen. Beides führte dazu, dass er im Keller des Pubs auf der Straße aufgesammelte, teils heruntergekommene Menschen wie Tiere gefangenhält. Er füttert sie, spricht sie als "es" an, versucht sogar sie zu dressieren.

Dabei ist klar, dass er Angst und Respekt von ihnen erwartet, ihm aber zunehmend schwerfällt, die Tiere zu kontrollieren.

Normale Sozialkontakte hat Nigel nicht, am ehesten kommt er mit seinen Arbeitskolleginnen zurecht. Als sich diese aus Neugier auf den seltsamen Kollegen selbst einladen, geht alles schief...

Parallel zu den Ereignissen des Besuchs deckt Nigel in seinen Erzählungen die Geschichte seiner Eltern und des Pubs auf, in denen sein soziopathisches Verhalten begründet liegt.

Es ist verstörend, eine solche Geschichte aus der Perspektive des Täters geschildert zu bekommen, die Schlichtheit seines Denkens ist beängstigend und mitleiderregend gleichzeitig, sein Handeln dennoch grausam. (view spoiler)

Als psychologische Studie ist Tiere zu schwach und zu unplausibel, für einen Thriller ist der Spannungsbogen nicht ausreichend und das Ende trotz Showdown unzulänglich.

Ich empfehle stattdessen Raum von Emma Donoghue mit einer verwandten Thematik, wenngleich die Gefangenschaft dort aus der Perspektive eines gefangenen Kindes erzählt wird.

Vanessa Booksmymate says

This was quite short, only about 200 pages.

It was quite different - the main character, the narrative style - but after a short while, you got used to it. The first half was exciting but also a bit slow - the last half was shocking and terrifying.

Julia says

Interessanter Ansatz, aber leider nicht genug ausgebaut. Hätte sich als Kurzgeschichte wahrscheinlich besser geeignet.

Lissa13 says

Es handelt sich hierbei mehr um das Leben bzw. eine Charakterstudie von Nigel. Der Schreibstil passt perfekt zu der Erzählperspektive und die Geschichte an sich hat mir besser gefallen als zB. der Hof von Beckett.

Allerdings kann das Buch in meinen Augen nicht mit den David-Hunter Krimis/Thrillern mithalten. Die Spannung baut sich nur langsam auf und kommt für meinen Geschmack nicht wirklich zu einem wünschenswerten Höhepunkt.

Beim Lesen bekam ich immer wieder ein unbehagliches Gefühl und die Geschichte aus der Sicht des unschuldigen und gleichzeitig so gar nicht unschuldigen Nigels zu erfahren war interessant. Trotzdem hat mir der Pfiff gefehlt. Alles in allem gut gemeinte 3 Sterne.

KrizziesBooks says

Dieses Ende....

Bine says

Die erste Hälfte dieses Buches hat mich sehr überzeugt. ich hatte Spaß an der Perspektive und der Schreibweise und das Thema des Buchs fand ich auch sehr spannend. Leider wurde es in der 2. Hälfte sehr zäh, banal und langweilig. es ging auch nur noch wenig um Die "Tiere". Die dummen Menschen, die vorkamen, waren sehr überflüssig, genau wie die Heilsarmee. Ich mochte Nigels Geschichte, v.a. seine Rückblenden und sein Leben generell. Leider wurde das gegenwärtige Leben und die Tiere nur oberflächlich angekratzt. Man hätte aus der Thematik noch viel mehr herausholen können. das finde ich sehr schade. Man merkt, dass es eins vom Becketts Frühwerken ist. Tolle Ideen sind da, jedoch nicht so gut umgesetzt und ausgearbeitet. Das Ende war wirklich doof und unspektakulär. Da hätte man so viel mehr machen können. schade. Da ich die Ansätze aber wirklich mochte, freue ich mich schon auf Simon Becketts David Hunter Reihe, von der ich den ersten Teil schon hier habe :)

Hanna7989 says

Worst Simon Beckett book!

Judchen says

Dieses Buch bekommt von mir 4 Sterne, weil mich Nigels Charakter fasziniert hat. Ich fand ihn abstoßend, aber gleichzeitig sympathisch. Dieser Zwiespalt höre bis zur letzten Seite nicht auf und hat mich regelrecht fertig gemacht.

Sein Handeln ist krank und ich als Leser habe das Buch auch als krank empfunden, zur selben Zeit aber ist Nigel eine so armselige Person, die einfach bemitleidet werden muss. Für diesen großartig ausgebauten Charakter und die Gefühle, die er in mir hervorgerufen hat, verdient das Buch 4 Sterne. Ich wusste bis zum Ende nicht, was ich fühlen sollte und habe nach Beenden des Buches erstmal einen großen Bogen darum gemacht.

Die Handlung war an einigen Stellen ein wenig schleppend, für mich trotzdem stets interessant zu lesen. Das gewisse Etwas, was für den 5. Stern fehlt, war nicht da, aber für 4 Sterne hat es allemal gereicht.

Diana von Abendsternchens bunte Welt says

Kurzbeschreibung:

Manche Menschen sind Tiere. Nigel ist sicherlich nicht der Hellste. Aber er ist meistens ganz guter Laune. Im Büro gibt es immer etwas zu kopieren, und außerdem sind da Cheryl und Karen. Auch im Pub, den seine Eltern früher führten und in dem Nigel jetzt wohnt, fühlt er sich wohl. Es gibt hier zwar kein Bier und keine Zigaretten mehr, aber Nigel interessiert sich sowieso mehr für Fernsehen und Comics. Und dann ist da noch der Keller. Hier hält Nigel seine Mitbewohner. Dass die nicht freiwillig da unten wohnen, stört Nigel nicht ...

Autor:

Simon Beckett stammt aus einer englischen Arbeiterfamilie und ist in Sheffield groß geworden. Anders als andere Kollegen lässt der 1968 geborene Autor seine Krimis aber nicht am Ort seiner Herkunft spielen: Er möchte seine Objektivität nicht verlieren. Allerdings ist Beckett schon ziemlich viel herumgekommen. So unterrichtete er in Spanien Englisch, in Nevada versuchte er sich im Schießen. Zurück in England, spielte er Schlagzeug in einer Band und schrieb Reportagen für britische Zeitungen und Magazine. Nicht zuletzt durch diese erhielt er tiefe Einblicke in die dunklen und schmutzigen Ecken des Lebens, die seine vor allem in Deutschland enorm erfolgreichen Geschichten gekonnt ausleuchten. Und mit David Hunter hat er sicherlich einen der aktuell faszinierendsten Krimihelden erschaffen.

Meine Meinung:

Ich kannte bisher noch kein Buch von Simon Beckett und bin daher ganz offen an das Buch heran gegangen.

Mit Tiere lernen wir ein Teil von Nigel kennen. Wie bereits in der Kurzbeschreibung/Klappentext zu lesen ist er nicht der Hellste. Und das liest man auch heraus. Er lebt alleine in einen alten Pub, seine Eltern verstorben. Er liebt Comics und Disneyfilme. Er hat einen Job beim Arbeitsamt. Man kann sagen als Mädchen für alles. Dort arbeiten auch Cheryl und Karen. Auf Cheryl scheint er eine Art Auge geworfen zu habe. Doch bisher hatte Nigel keinen Kontakt zum weiblichen Geschlecht. Karen hingegen scheint ihn leicht auf den Arm zu nehmen.

Zu Hause hält sich Nigel „Tiere“. Mitbewohner, die keine sein wollen. Gefangen genommen und im Keller eingesperrt. Diese Menschen sind für ihn ekelig und deswegen sperrte er sie auch ein und behandelt sie halt wie Tiere.

Ich bin nie richtig warm mit dem Buch geworden. Man hätte sicher noch mehr aus der Geschichte machen können, das Ende war eins was mir zu gar nicht gefallen hat. Ich hatte es zwar recht schnell ausgelesen, was vielleicht auch am guten Schreibstil lag aber an der Geschichte selbst nicht. Einerseits war Nigel zu bemitleiden, andererseits war er einfach nur krank.

Es gibt immer wieder Rückblicke in die Vergangenheit. Diese geben mir aber auch keinen richtigen Aufschluss warum Nigel so geworden ist wie er jetzt ist. War die Mutter daran schuld oder doch der Vater? Nicht so wirklich erkennbar für mich gewesen.

Ich hab das Buch in der Bild-Ausgabe gelesen. Mein Cover ist in einen leichten Beige/Braun-Ton gehalten und zeigte außer dem Schriftzug noch eine Wespe. Die Originalausgabe ist in weiß gehalten und zeigt lediglich den Titel in roter, leicht zerlaufener Schrift.

Da mich das Buch nicht wirklich überzeugen konnte vergebe ich hier nur

Martina says

Also ich weiß jetzt echt nicht, warum so viele Leute hier das Buch schrecklich fanden.

Zugegeben, wenn man einen "typischen" Beckett erwartet (David Hunter) oder noch nie ein themenähnliches Buch gelesen hat, könnte man schockiert reagieren...

Nachdem ich damal während der Hysterie um die wiederaufgetauchte N.Kampusch John Fowles's "Der Sammler" gelesen habe, muss ich sagen: schockiert war ich nicht.

Vielmehr fand ich Nigel so nervig, dass ich am liebsten ins Buch gesprungen wäre und ihn persönlich zum

Psychiater gezerzt hätte! Aght, der Typ ist so ein Dorftrottel, wie kann man zu solchen Taten fähig sein?!
(view spoiler)

Yvi says

Sehr schleppende Geschichte, langweilig geschrieben, es kommt kaum Spannung auf.
Simon Beckett kann weitaus besser schreiben.
2 Sterne für die idee der Story, aus der man viel mehr hätte rausholen können...

Nat says

This wasn't as good as it could have been. From books of this gerne I expect a lesson to be learned, several, to be honest. Here, there was just one lesson and it's basically:

think before you act - too many people have no idea how their words might influence others and, seriously, Simon could have gotten more out of this. In the beginning I was suuuuper interestend in finding out what was behind the protagonist but Nigel just turned out to be a whiny mommy's sun with social issues and that's basically it.

Ugh. Muy disappointed.
